

Sieg bringt neue Erkenntnisse

Fußball: DSC-Frauen brauchen ein wenig Zeit, um zu gewohnter Dominanz zu finden – Theesen holt sich noch mehr Sicherheit – Fichte muss in den nächsten Wochen tatenlos zusehen

Von Henrik Wittenborn und Arndt Wienböker

Bielefeld. Drei Punkte und zwei Erkenntnisse für Arminias Fußballerinnen nach dem 3:1 gegen den 1. FC Köln II: Zum einen hat der DSC seine Ausnahmestellung in der Regionalliga West ganz offensichtlich mit ins erhoffte Aufstiegsjahr genommen. Allerdings machte der 15. Sieg im 15. Spiel auch klar, dass der angepeilte Sprung in die 2. Bundesliga vor allem personell gut vorbereitet werden will. Um die Offensive muss sich der DSC eher weniger Sorgen machen. Im Gegenteil: Trotz des Ausfalls von Giustina Ronzetti und einer angeschlagenen Sarah Grünheid erspielte sich Arminia gegen den »Effzeh« genügend Möglichkeiten, um den Abstiegsandidaten auch deutlich höher besiegen zu können. Und das trotz der Anlaufschwierigkeiten in Halbzeit eins, in der Arminia sichtlich Mühe hatte, zu gewohnter Dominanz zu finden.

Defizite aufgedeckt

Wirklich brenzlich wurde das für die Bielefelderinnen zwar nicht. Wenn die Gäste allerdings einmal mit Tempo auf die DSC-Verteidigung zurollten, wurden Arminias Probleme sichtbar. Erst ließ sich Sandra Hausberger kurz nach Tanja Thormählens 1:0 von der zugegebenermaßen außergewöhnlich flinken Janet Stopka überlaufen, und auch beim Kölner Anschlusstreffer in der 58. Minute hatte die Hintermannschaft der Gastgeberinnen einen entscheidenden Geschwindigkeitsnachteil. »Da sind die Defizite aufgedeckt worden«, sagte Abteilungsleiter Werner Jöstingmeyer. Also will vorgesorgt werden: Der DSC befindet sich bereits in aussichtsreichen Gesprächen mit potenziellen Verstärkungen für die kommende Saison, wengleich Jöstingmeyer mit Rücksicht auf die abgehenden Vereine noch keine Namen nennen will. Dabei entsteht gerade in der Abwehr auf jeden Fall Handlungsbedarf: Lea Malin Mößinger wird sich nach der Saison voraussichtlich für ein Jahr in die USA verabschieden.

Dass im ersten Pflichtspiel in 2019 noch nicht alles rund lief, blieb auch DSC-Trainer Markus Wuckel nicht verborgen. »Aber das ist alles nachvollziehbar. Die gewisse Sicherheit muss nach der Pause erst wieder kommen.« Für sein Team geht es am kommenden



Friederike Schaaf bleibt mit Arminias Frauen in der Erfolgsspur: Das 3:1 gegen den 1. FC Köln II war der 15. Sieg im 15. Spiel. FOTO: HENRIK WITTENBORN

Wochenende mit dem Gastspiel bei Alemannia Aachen gegen den nächsten Abstiegsandidaten.

Spannung hoch halten

Westfalenligist VfL Theesen feierte mit dem 4:1 beim SV Rödinghausen II einen optimalen Einstieg in die zweite Saisonhälfte. »Das waren wieder einmal zwei ganz unterschiedliche Halbzeiten. In der zweiten Hälfte haben wir es viel besser gemacht und sind mit einfachen Mitteln zum Sieg gekommen«, freute sich Andreas Brandwein. Der hatte bereits in der 20. Minute einen Elfmeter für sein Team gesehen, aber ein Festhalten von Tobias Guthardt am überragenden Marvin Höner blieb ungeahndet. »Das war Elfer und Rot«, so Brandwein. Der Stafstoß, der dann kurz vor der Pause zum 1:1 durch Höner führte, sei dagegen genauso zweifelhaft gewesen wie der in der Anfangsphase, den Florian Ernst problemlos pa-

rieren konnte. Dass Ernst den 0:1-Rückstand durch Bennet Heine mit einem Aussetzer einleitete, sollte nicht weiter ins Gewicht fallen, weil Theesens Kontertaktik in der zweiten Hälfte voll aufging. Zweimal Janz und erneut Höner sorgten für ein verdientes Happy-

»Dieser Sieg wird uns noch mehr Sicherheit geben.«

Theesens Trainer
Andreas Brandwein

end. »Ein Sieg mit einem Tor Unterschied wäre vielleicht gerechter gewesen, aber wir nehmen das natürlich gerne so mit. Das wird uns noch mehr Sicherheit geben. Wir müssen aber die Spannung weiter hoch halten, auch wenn wir mit unten nichts mehr

zu tun haben werden«, sagte Brandwein. Dessen Team steht nun auf Tabellenplatz sechs. Und von den Top 5 konnte am Sonntag kein einziges Team dreifach punkten!

Rödinghausens Trainer Martin Sek, dem in der Woche zuvor mitgeteilt wurde, dass sein Vertrag nicht verlängert wird, denkt unabhängig von der Niederlage gegen Theesen über einen Rücktritt nach. »Ich habe diese Entscheidung noch nicht verdaut und werde mir Gedanken machen«, sagte Sek nach der Partie am Sonntag.

Pause für den VfB

Mit dem 1:1 gegen Preußen Espelkamp hat Landesligist VfB Fichte seine Tabellenführung zwar vorerst um einen Punkt ausgebaut, im Aufstiegsrennen aber möglicherweise trotzdem Boden eingebüßt. Denn Verfolger TuS Tengern kam gegen den BV Bad Lippspringe nach der Spielabsage nicht zum

Zug und hat damit schon zwei Spiele weniger ausgetragen als der VfB. Und Fichte muss in den kommenden Wochen tatenlos zusehen, wie Tengern möglicherweise die Spitze übernimmt. Am Sonntag hat der VfB turnusmäßig spielfrei, während Tengern beim Abstiegsandidaten SuS Westenholtz antritt. Am darauffolgenden Wochenende ruht der Spielbetrieb in der Landesliga komplett – mit einer Ausnahme: Dann holt Tengern seine Ende 2018 ausgefallene Partie bei SuS Bad Westernkotten nach. Mit zwei Siegen wäre Fichte seine Spitzenposition los, ohne selbst eingreifen zu können. Dazu kommen die Hüpker also erst wieder am 10. März im Spiel beim SV Eidinghausen-Werste. »Die lange Pause ist natürlich nicht ideal«, sagt Co-Trainer Güven Aydin, der der Angelegenheit allerdings auch Positives abgewinnen kann: »Wir haben noch einige Dinge, an denen wir jetzt arbeiten können.«

Reineke: »Wir sind wieder voll da« – 4:2

Bielefeld. Jubel bei Arminias U17-Mädchen: Der 4:2 (4:0)-Heimsieg in der B-Juniorinnen-Regionalliga über den Nachbarn aus Herford hat eine monatelange Durststrecke beendet. Der letzte »Dreier« konnte im Oktober 2018 eingefahren werden. Insofern tat dieser Derby-sieg, noch dazu ein prestigeträchtiger, überaus gut im Abstiegs-kampf. »Den Sieg und vor allem die überragenden ersten 15 Minuten hat sich die Mannschaft einfach nur erarbeitet«, lobte DSC-Trainer Jan Reineke. Denn die Entscheidung fiel bereits im ersten Durchgang. Avien Kröger mit ihren Saisontoren vier und fünf (9., 16.), Alessa Alfano Dipaola (15.) und Kapitänin Jana Reitmeier (40.) – bei diesem Treffer trat Herfords Keeperin, gestört von Kröger, ein Luftloch – sorgten für ein komfortables 4:0-Pausenpolster und eine Schockstarre beim Gegner, immerhin Tabellenvierter. »Wir haben Herford früh angelaufen, ordentlich gepresst und Fehler erzwungen«, lobte Jan Reineke, der nach einer Verletztenmisere personell wieder aus dem Vollen schöpfen kann. »Wir haben Moral gezeigt und bewiesen, dass wir in Rückrunde wieder voll da sind. So möchte ich das Team auch in den nächsten Wochen sehen.« Arminia und Herford trennen nur noch drei Zähler.

Fußball-Altliga

Altherren Ü32 St. 1 Vorr.	
TSV Amshausen - VfL Ummeln	6:1
Arm. Bielefeld - TuS Ost Bielefeld	2:1
SV Brackwede - Beli Orlovi Srbija	2:5

1. Arm. Bielefeld	12	10	2	0	77:21	32
2. Beli Orlovi Srbija	12	9	3	0	68:41	30
3. TuS Ost Bielefeld	12	7	1	4	45:32	22
4. SV Brackwede	12	5	0	7	37:49	15
5. TSV Amshausen	12	4	0	8	39:56	12
6. VfL Ummeln	12	3	0	9	31:56	9
7. TuS Hillegossen	12	1	0	11	26:58	3

Altherren Ü32 St. 2 Vorr.	
TuS Brake - SV Gadderbaum	6:3
KSC Bosna i Herz. - VfL Oldentrup	8:1
Spvg. Steinhagen - TuS Dornberg	2:4

1. Spvg. Steinhagen	11	9	1	1	69:20	28
2. TuS Dornberg	11	8	1	2	81:38	25
3. TuS Jöllenbeck	11	7	1	3	50:22	22
4. KSC Bosna i Herz.	11	6	1	4	50:42	19
5. VfL Oldentrup	11	4	0	7	30:65	12
6. TuS Brake	11	2	0	9	22:58	6
7. SV Gadderbaum	12	1	0	11	20:77	3

Altherren Ü50 St. 1 Vorr.	
Spvg. Steinhagen - SV Gadderbaum	2:3
SG Hörste/Langenh. - Hillegossen/Fichte/TuRa	4:4
TuS Hoberge - SG Ubbed./Oldentr.	4:2
VfR Wellensiek - Arm. Bielefeld	0:11

1. Arm. Bielefeld	12	12	0	0	87:8	36
2. VfR Wellensiek	13	10	0	3	65:38	30
3. TuS 08 Senne	12	8	0	4	57:25	24
4. TuS Hoberge	12	7	1	4	40:24	22
5. SV Gadderbaum	12	7	0	5	48:49	21
6. Spvg. Steinhagen	13	6	0	7	37:43	18
7. Hillegossen/Fichte/TuRa	14	3	2	9	37:52	11
8. SG Hörste/Langenh.	12	1	1	10	19:73	4
9. SG Ubbed./Oldentr.	12	0	12	15	9:3	0

»Zehn Minuten nicht auf dem Platz«

Nachwuchsfußball: Theesens U19 verliert Landesliga-Verfolgerduell in Münster 1:2 – Arminias U15 gibt beim 1:1 gegen Alemannia Aachen den Sieg aus der Hand

Bielefeld (jm). Die U19 des VfL Theesen kassierte im Meisterschaftsrennen der A-Juniorinnen-Landesliga einen bitteren Rückschlag – 1:2 in Münster. Die A-Juniorinnen des VfB Fichte kamen in Gievenbeck mit 0:5 unter die Räder.

A-Juniorinnen-Landesliga

SC Münster 08 – VfL Theesen 2:1 (2:0). Es war die Leistung der ersten Halbzeit, die die Theesener beim unmittelbaren Verfolger auf die Verliererstraße brachte. »Wir haben da nicht das gemacht, was wir uns vorgenommen hatten«, bedauerte Trainer Engin Acar den Rückschlag. »In den ersten zehn Minuten waren wir nicht auf dem Platz«, kommentierte er das 0:1 (9.). »In der zweiten Halbzeit brauchen wir uns als Mannschaft nichts vorzuwerfen. Da haben wir einen guten Charakter gezeigt. Mit ein bisschen Glück geht das Spiel unentschieden aus«, resümierte Acar. Es reichte allerdings nur zum Anschlusstreffer von Luis Harman (68.) im Anschluss an eine Ecke. Eine ärgerliche Niederlage für den VfL.

1. FC Gievenbeck – VfB Fichte 5:0 (0:0). Eine Halbzeit lang wusste der Vorletzte den Tabellen-

zweiten richtig gut zu ärgern und rechnete sich in der Pause sogar etwas aus. Doch Gievenbeck kam im Stile einer Spitzenmannschaft aus der Kabine und hatte einen Plan. Zwei schnelle Sonntagschüsse auf Mert Dars Kasten ebneten den Pflichten Sieg. »Beim 0:3 war das Spiel gegessen«, berichtete Trainer Phillip Wachaczkyk. Die drei Treffer fielen zwischen der 51. und 54. Minute. »Nach diesem Blitzstart in die zweite Hälfte gingen die Köpfe runter. Wir haben es nicht mehr geschafft, eigene Chancen zu kreieren.« Gleichwohl sei die Niederlage um ein, zwei Tore zu hoch ausgefallen, fand Wachaczkyk.

B-Juniorinnen-Landesliga

1. FC Gievenbeck – DSC Arminia II 5:0 (1:0). »Das war ein ganz schlechter Tag von uns. Wir haben gegen keine Übermannschaft verloren«, vermisste DSC-Trainer Marcel Drobe bei seinen Spielern in einem Duell mit viel Krampf den nötigen Willen und die Kraft, einstudierte Dinge umzusetzen. Das 0:1 sei ein Absseitser gewesen. Nach vergebenen klaren Chancen nahm das Unheil seinen Lauf.

VfL Theesen – SV Eidinghaus-

sen-Werste 5:1 (2:0). »Ein absolut gelungener Rückrundenstart für die VfL-Juniorinnen.« Das sollte Selbstvertrauen geben«, freute sich Trainer Christian Kerksieck nach dem sechsten Saison-Dreier. Nur kurzfristig ging der Spielfluss etwas verloren, als Kerksieck mit dem Durchwechsellinien begann. Den Torereignen teilten sich Paul Ristau (16., 44.), Maximilian Ejeagwu (37.), Oltian Bajraktari (70.) und Melih Topuz (78.).

B-Juniorinnen-Bezirksliga

VfR Wellensiek – SG FA Heringhausen/Eickum 7:2 (3:0). Sieben auf einen Streich: Die von Aristoteles Kourtidis trainierten Wellensieker halten Anschluss zur Spitze. Gegen das Schlusslicht trafen bis zum 7:0 Martin Lieder (4., 34.), Christopher Rach (25.), Matti Becker (48.), Joel Snelders (54.), Frederick Cabrera-Suero (64.) und per Elfmeter Tim Südmersen (71.).

C-Juniorinnen-Regionalliga

DSC Arminia – Alemannia Aachen 1:1 (1:0). Alexander Enns bescherte den Almbuben nach sieben Minuten die Führung. Im Anschluss an einen Befreiungs-

schlag glückte Aachen der Ausgleich (61.). »Ganz bitter. Da haben wir uns in der Innenverteidigung nicht gut verhalten«, sagte Trainer Petar Slavov, der seiner Truppe keine gute Leistung zusprach.

VfL Theesen – MSV Duisburg 0:2 (0:1). Auch unter Neu-Trainer Asef Duratovic, der den Posten des im Dezember zurückgetretenen Chris Heidemann übernommen hat, tritt Theesens U15 weiter auf der Stelle. »In Sachen Einsatz und Willen kann ich den Jungs nichts vorwerfen«, meinte Duratovic. Ein Elfmeter bescherte den extrem destruktiv spielenden »Zebras« die Führung (26.). Der Gastgeber ließ beim 0:0 und 0:1 (Mirkay Güler) zwei klarste Chancen ungenutzt und verpasste es so, sich Selbstvertrauen anzueignen.

U14-Nachwuchscup

TSV Bayer 04 Leverkusen – DSC Arminia 4:0 (2:0). »Das war unsere schwächste Saisonleistung. Es hat überhaupt nichts zusammengepasst. Da kommt so ein Ergebnis zustande«, kommentierte ein enttäuschter DSC-Trainer Gabriel Imran den Rückschlag in Leverkusen.



Arminias U15 kam im Regionalliga-Heimspiel gegen Alemannia Aachen nicht über ein 1:1 hinaus. FOTO: OLIVER SCHWABE